

Einführungsphase UV 1 : Ma vie, ma famille et mes amis

<p style="text-align: center;">SPRACHLERNKOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> - kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen - durch Erproben sprachlicher Mittel (themenspez. und metasprachliches Vokabular, sprachliche Strukturen) die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen 	<p style="text-align: center;">INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kritische und vergleichende Auseinandersetzung mit der eigenen Lebenswirklichkeit und der frankophoner Jugendlicher zum Thema <i>Familie, Freundschaften, Liebe</i> - Betrachtung der Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern 	<p style="text-align: center;">SPRACHBEWUSSTHEIT</p> <p style="text-align: center;">- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (<i>langue écrite, langue parlée, ados</i>) erkennen und beschreiben</p>
	<p style="text-align: center;">FUNKTIONAL KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit einfacheren Argumentationen folgen - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen - in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten erfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren - diskontinuierliche Vorlagen (BD) in kontinuierliche Texte (<i>commentaire, Leserbrief</i>) umschreiben - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden (<i>commentaire, Leserbrief, email, lettre privée, portrait</i>) 	
	<p style="text-align: center;">TEXT-UND MEDIENKOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> - unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes (adaptierte Artikel aus Zeitungen, Zeitschriften; Gedichte; BD; blog; email) mündlich und schriftlich Stellung beziehen - in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte (s.o.) Texte des täglichen Gebrauchs (Brief, email, blog) verfassen - das Internet (Internetseiten, Internetforen) eigenständig für Recherchen zum Thema nutzen (Umfragen, Artikel) 	

Einführungsphase UV 2 : Inventer sa vie – jeunes adultes face à leur avenir

SPRACHLERNKOMPETENZ – Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren (z.B. Anfragen, Anschreiben an Fremdenverkehrsvereine, Universitäten, etc.)	INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ	SPRACHBEWUSSTHEIT – ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher planen und ihre Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben
	FUNKTIONAL KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ	
	TEXT-UND MEDIENKOMPETENZ	

- Eigene Werte und Normen entwickeln zum Thema *Schulausbildung, Praktika und berufsorientierende Maßnahmen* und zum sozialen und politischen Engagement
- Bewusstmachung verschiedener Chancen und Herausforderungen in ausgewählten Bereichen des politischen Lebens

- In Texten berufsorientierter Dimension (Bewerbung, Lebenslauf, Stellenanzeigen) und digitalen Texten wesentliche Einstellungen des Sprechenden erfassen
- eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert, selektiert) funktional anwenden
- explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- sich – ggf. nach entsprechender Vorbereitung – in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen (Bewerbungsgespräch, politische Diskussion, etc.)
- Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten
- ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen (z.B. Bewerbungsschreiben)
- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik wiedergeben (Schulausbildung, Praktika, soziales und politisches Engagement)
- ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden (Bewerbungsschreiben, Bewerbungsgespräch)

- im Rahmen der kritisch reflektierten Auseinandersetzung mit Medien zur zielorientierten Darstellung von Arbeitsergebnissen und Mitteilungsabsichten unter Anleitung sach- und adressatengerecht mündlich und schriftlich agieren

<p style="text-align: center;">SPRACHLERNKOMPETENZ</p> <p style="text-align: center;">UNTERSCHIEDLICHE ARBEITSMITTEL UND MEDIEN FÜR DAS EIGENE SPRACHENLERNEN UND DIE INFORMATIONSBESCHAFFUNG NUTZEN (z.B. INTERNETRECHERCHÉ)</p> <p style="text-align: center;">ARBEITSPROZESSE SELBSTÄNDIG UND KOOPERATIV PLANEN, UMSETZEN UND EVALUIEREN</p>	<p>INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kritische und vergleichende Auseinandersetzung deutscher und französischer Jugendlicher zum Thema „tentation“ 	<p style="text-align: center;">SPRACHBEWUSSTHEIT</p> <ul style="list-style-type: none"> - Über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben (z.B. Werbung) - Ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher planen und ihre Kommunikationsprobleme weitgehend selbständig beheben (z.B. mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch)
	<p>FUNKTIONAL KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eigene Standpunkte zusammenhängend verbalisieren und in einer Diskussion vertreten - Abwägen anderer Standpunkte in einer Diskussion - Produktionsorientierter Umgang mit einem Roman und dem Bildmaterial (z.B. innerer Monolog, kreative Weiterführung einer Textvorlage, szenisches Spiel, ...) - Anwendung verschiedener Lesestrategien (global, detailliert und selektiv) - Typische Aussprache- und Intonationsmuster nutzen, um monologisches und dialogisches Sprechen zu realisieren und das Aufrechterhalten zu gewährleisten 	
	<p>TEXT-UND MEDIENKOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildbeschreibung und –deutung - Unterscheidung, inhaltliche und formale Erfassung von Bildtypen (z.B. Werbeplakate, Karikatur, Cartoon, ...) - überwiegend mündliche Analyse eines Romans (Charakterisierung, Perspektivwechsel, Erkennen der Wirkungsabsicht, ...) 	

<p style="text-align: center;">SPRACHLERNKOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> - FACHLICHE KENNTHNISSE UND METHODEN AUCH IM RAHMEN FACHÜBERGREIFENDER FRAGE- UND AUFGABENSTELLUNGEN NUTZEN - EINE DER KOMMUNIKATIVEN ABSICHT ENTSPRECHENDE REZEPTIONSTRATEGIE ANWENDEN - ARBEITSERGEBNISSE IN DER FREMDSPRACHE SACHGERECHT DOKUMENTIEREN, INTENTIONS- UND ADRESSATENOREINTIERT PRÄSENTIEREN UND DEN ERREICHTEN ARBEITSSTAND WEITGEHEND SELBSTÄNDIG UND IM AUUSTAUSCH MIT ANDEREN EVALUIEREN 	<p>INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eigene Werte und Normen zur deutschen bzw. französischen Gesellschaft entwickeln, mit abweichenden Vorstellungen vergleichen und Toleranz entwickeln (z.B. sozio-kulturelle Minderheiten, Menschen mit und ohne Behinderung, ...) und ggf. kritische Distanz äußern - Empathiefähigkeit entwickeln 	<p style="text-align: center;">SPRACHBEWUSSTHEIT</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs verstehen und benennen (insbesondere bei Hörtexten)
	<p>FUNKTIONAL KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kurze audio(visuelle) Textpassagen zum Thema „être différent(e) et indépendant(e) verstehen, wiedergeben, kommentieren und diskutieren - Tabellen, Diagramme, Statistiken auswerten und in kontinuierliche Texte umschreiben - Ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel weitgehend funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. 	
	<p>TEXT-UND MEDIENKOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grafische und akustische und ggf. filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Erkenntnisse belegen 	